

Study with Olena

С-тест з німецької для вступного іспиту в Studienkolleg

30 текстів рівня B2–C1, 750 пропусків, з відповідями.

Тексти написані спеціально для цього збірника. Видання 2026. Безкоштовно для підготовки. www.study-with-olena.com

Як працювати зі збірником

C-тест є частиною вступного іспиту з німецької у більшості колегів. У Франкфурті та Марбурзі він навіть єдине завдання. Формат, час і правила оцінювання відрізняються, деталі по кожному колегі є на сайті study-with-olena.com/studienkolleg/vstupni-ispyty/.

Як побудовані тексти: перше і останнє речення залишаються повними. Починаючи з другого речення, у кожному другому слові видалено другу половину (якщо літер непарна кількість, то більшу половину), до 25 пропусків на текст. Кількість рисочок дорівнює кількості пропущених літер. Відновіть слова так, щоб текст знову став правильним.

Порада. Спочатку прочитайте весь текст і лише потім заповнюйте. Звертайте увагу на артикль, прийменник і відмінок перед пропуском. На один текст плануйте близько п'яти хвилин. Відповіді наприкінці збірника.

Онлайн-тренування з автоматичною перевіркою і аналізом помилок: study-with-olena.com/studienkolleg/c-test/.

Зміст

1. Schlaf und Gedächtnis	B2, 25 пропусків
2. Mit dem Rad zur Uni	B2, 25 пропусків
3. Die Bedeutung der Bienen	B2, 25 пропусків
4. Mehrsprachig aufwachsen	B2, 25 пропусків
5. Die Erfindung des Buchdrucks	B2, 25 пропусків
6. Arbeiten von zu Hause	B2, 25 пропусків
7. Leben in einer Wohngemeinschaft	B2, 25 пропусків
8. Lebensmittel im Müll	B2, 25 пропусків
9. Gemeinschaftsgärten in der Stadt	B2, 25 пропусків
10. Bibliotheken im Wandel	B2, 25 пропусків
11. Bewegung im Alltag	B2, 25 пропусків
12. Die Reise der Zugvögel	B2, 25 пропусків
13. Busse und Bahnen	B2, 25 пропусків
14. Engagement im Ehrenamt	B2, 25 пропусків
15. Museen im Internet	B2, 25 пропусків
16. Lebensmittel haltbar machen	B2, 25 пропусків
17. Selbstständig studieren	B2, 25 пропусків
18. Wasser im Haushalt	B2, 25 пропусків

19. Maschinelle Übersetzung	C1, 25 пропусків
20. Folgen der Lichtverschmutzung	C1, 25 пропусків
21. Reparieren statt wegwerfen	C1, 25 пропусків
22. Die duale Berufsausbildung	C1, 25 пропусків
23. Warum wir vergessen	C1, 25 пропусків
24. Bezahlen ohne Bargeld	C1, 25 пропусків
25. Mikroplastik in Gewässern	C1, 25 пропусків
26. Lärm in der Stadt	C1, 25 пропусків
27. Technische Normen	C1, 25 пропусків
28. Moore als Lebensraum	C1, 25 пропусків
29. Werbung und Kaufentscheidungen	C1, 25 пропусків
30. Dialekt und Standardsprache	C1, 25 пропусків

1. Schlaf und Gedächtnis

Рівень B2 · 25 пропусків

Schlaf ist für das Lernen wichtiger, als viele Schülerinnen und Schüler annehmen. Während w__ schlafen, verar__ das Geh__ die Inform__, die e__ tagsüber aufge__ hat. Ne__ Inhalte wer__ dabei sort__ und m__ bereits vorha__ Wissen verk__, sodass s__ später leic__ abgerufen wer__ können. W__ vor ei__ Prüfung d__ ganze Na__ lernt, verzi__ deshalb a__ einen wich__ Teil die__ Prozesses. Vi__ Studien zei__, dass ausgeruhte Menschen sich besser konzentrieren und Fehler schneller erkennen. Fachleute empfehlen daher, regelmäßig zur gleichen Zeit ins Bett zu gehen und den Lernstoff über mehrere Tage zu verteilen. Auf diese Weise bleibt das Gelernte auch langfristig im Gedächtnis.

2. Mit dem Rad zur Uni

Рівень B2 · 25 пропусків

In vielen europäischen Städten nimmt die Zahl der Menschen zu, die mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zur Universität fahren. Das R__ ist i__ Stadtverkehr o__ schneller a__ das Au__, weil m__ nicht i__ Stau st__ und kei__ Parkplatz suc__ muss. Auße__ verursacht e__ weder Abg__ noch nennen__ Lärm. Da__ sich me__ Menschen f__ das Fah__ entscheiden, müs__ jedoch sic__ Radwege geb__ werden, d__ vom Autov__ getrennt si__. Auch ausre__ Abstellplätze an Bahnhöfen und Hochschulen spielen eine wichtige Rolle. Städte, die in diese Infrastruktur investiert haben, berichten häufig von ruhigeren Straßen und einer höheren Lebensqualität ihrer Bewohner.

3. Die Bedeutung der Bienen

Рівень B2 · 25 пропусків

Bienen sind für die Natur und die Landwirtschaft von großer Bedeutung. Indem s__ von Bl__ zu Bl__ fliegen, übert__ sie Pol__ und sor__ so da__, dass Pfla__ Früchte u__ Samen bil__ können. Vi__ Obst- u__ Gemüsesorten, d__ wir täg__ essen, wä__ ohne di__ Bestäubung deut__ seltener. I__ den let__ Jahrzehnten i__ die Za__ der Wildb__ in vie__ Regionen jed__ zurückgegangen. A__ Ursachen gelten unter anderem der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und der Verlust blühender Wiesen. Inzwischen werden in Städten und auf Feldern gezielt Blühstreifen angelegt, um den Insekten neue Nahrungsquellen zu bieten. Auch private Gärten und Balkone können dazu einen Beitrag leisten.

4. Mehrsprachig aufwachsen

Рівень B2 · 25 пропусків

Kinder, die mit zwei oder mehr Sprachen aufwachsen, sind heute keine Ausnahme mehr. Lange Ze__ glaubte m__, dass Mehrspra__ die Entwi__ eines Kin__ verlangsamen kön__. Heute we__ man, da__ Kinder durc__ in d__ Lage si__, mehrere Spra__ gleichzeitig z__ erwerben u__ sie vonei__ zu unters__. Zwar mis__ sie anf__ manchmal Wör__ aus versch__ Sprachen, do__ das i__ ein norm__ Teil d__ Lernprozesses. Entsch__ ist, dass sie jede Sprache regelmäßig hören und in unterschiedlichen Situationen verwenden. Eltern wird häufig empfohlen, mit ihren Kindern in der Sprache zu sprechen, die sie selbst am besten beherrschen. So erhalten die Kinder ein sicheres sprachliches Vorbild.

5. Die Erfindung des Buchdrucks

Рівень B2 · 25 пропусків

Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern gilt in Europa als einer der wichtigsten Fortschritte in der Geschichte der Kommunikation. Vorher mus__ Bücher müh__ von Ha__ abgeschrieben wer__, was se__ viel Ze__ kostete. Des__ waren s__ teuer u__ nur f__ wenige Mens__ zugänglich. M__ der ne__ Technik kon__ Texte schn__ und i__ größerer Za__ hergestellt wer__. Dadurch verbre__ sich Wis__ und ne__ Ideen we__ über einz__ Städte u__ Klöster hin__. Gleichzeitig wuchs das Interesse am Lesen, sodass immer mehr Menschen diese Fähigkeit erlernten. Manche Fachleute vergleichen die Wirkung dieser Erfindung heute sogar mit der des Internets.

6. Arbeiten von zu Hause

Рівень B2 · 25 пропусків

Seit einigen Jahren arbeiten viele Angestellte zumindest teilweise von zu Hause aus. Für d__ Beschäftigten h__ das meh__ Vorteile, de__ der tägl__ Weg z__ Arbeit entf__ und d__ Tag lä__ sich flex__ gestalten. Aller__ fällt e__ manchen Mens__ schwer, Be__ und Priva__ klar vonei__ zu tre__. Wer a__ Küchentisch arbe__, beantwortet o__ auch a__ Abend no__ E-Mails. Auße__ fehlt d__ direkte Kon__ zu den Kolleginnen und Kollegen, der für den Austausch von Ideen wichtig ist. Viele Unternehmen setzen deshalb auf ein Modell, bei dem sich Tage im Büro und im Homeoffice abwechseln. Feste Arbeitszeiten und ein eigener Arbeitsplatz können zusätzlich helfen.

7. Leben in einer Wohngemeinschaft

Рівень B2 · 25 пропусків

Für viele Studierende in Deutschland ist die Wohngemeinschaft eine besonders beliebte Wohnform. Mehrere Pers___ teilen si___ eine Woh___, wobei je___ ein eig___ Zimmer h___, während Kü___ und B___ gemeinsam gen___ werden. A___ diese We___ sind d___ Kosten f___ Miete u___ Strom deut___ niedriger a___ bei ei___ eigenen Woh___. Darüber hin___ findet m___ gerade i___ einer ne___ Stadt sch___ Anschluss. D___ Zusammenleben erfo___ allerdings klare Absprachen, etwa darüber, wer wann putzt oder einkauft. Wenn solche Regeln fehlen, kann es leicht zu Konflikten kommen. Wer ein freies Zimmer sucht, wird meist zu einem Gespräch eingeladen, bei dem sich beide Seiten kennenlernen.

8. Lebensmittel im Müll

Рівень B2 · 25 пропусків

In privaten Haushalten wird eine große Menge an Lebensmitteln weggeworfen, obwohl sie oft noch genießbar wären. Ein häuf___ Grund i___, dass Verbr___ zu vi___ einkaufen u___ die Wa___ nicht recht___ verbrauchen. Vi___ Menschen vers___ außerdem d___ Mindesthaltbarkeitsdatum fal___ und hal___ es f___ eine str___ Grenze. Tatsä___ gibt e___ nur a___, bis wa___ der Herst___ bestimmte Eigens___ wie Gesc___ und Konsi___ garantiert. Nud___ oder Re___ sind häu___ auch danach noch einwandfrei. Wer seine Einkäufe plant, Reste kreativ verwendet und Lebensmittel richtig lagert, kann Geld sparen und gleichzeitig die Umwelt entlasten. Inzwischen gibt es zudem Initiativen, die übrig gebliebene Lebensmittel kostenlos weitergeben.

9. Gemeinschaftsgärten in der Stadt

Рівень B2 · 25 пропусків

In vielen Großstädten entstehen Gemeinschaftsgärten auf Flächen, die früher ungenutzt waren. Nachbarn ba___ dort geme___ Gemüse, Krä___ und Blu___ an, o___ in Hochb___ oder gro___ Kisten. F___ die Teilne___ geht e___ dabei ni___ nur u___ frische Lebens___. Viele schä___ vor al___ die Mögli___, draußen ak___ zu se___ und and___ Menschen a___ ihrem Vie___ kennenzulernen. Au___ Kinder ler___ in sol___ Gärten, w___ Pflanzen wachsen und woher unser Essen kommt. Zudem verbessern begrünte Flächen das Klima in der Stadt, weil sie an heißen Tagen für Abkühlung sorgen. Manche Stadtverwaltungen unterstützen solche Projekte deshalb, indem sie Grundstücke zur Verfügung stellen.

10. Bibliotheken im Wandel

Рівень B2 · 25 пропусків

Öffentliche Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Früher wa___ sie v___ allem Or___, an de___ man Büc___ auslieh u___ in Ru___ las. He___ bieten vi___ Bibliotheken zusät___ E-Books, Fi___ und Zug___ zu Daten___ an, d___ man au___ von z___ Hause a___ nutzen ka___. Gleichzeitig si___ sie z___ Treffpunkten gewo___, an de___ Lesungen, Sprac___ oder Work___ stattfinden. Beso___ Studierende schätzen die ruhigen Arbeitsplätze, die ihnen dort zur Verfügung stehen. Obwohl immer mehr Informationen digital verfügbar sind, bleiben Bibliotheken also wichtig. Sie ermöglichen allen Menschen unabhängig von ihrem Einkommen den Zugang zu Bildung und Kultur.

11. Bewegung im Alltag

Рівень B2 · 25 пропусків

Regelmäßige Bewegung gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Dabei mu___ es ni___ unbedingt inten___ Sport i___ Fitnessstudio se___. Schon kle___ Veränderungen i___ Alltag kön___ eine posi___ Wirkung ha___, etwa we___ man d___ Treppe st___ des Auf___ nimmt od___ kurze Stre___ zu F___ geht. W___ lange a___ Schreibtisch si___, sollte zu___ regelmäßig aufs___ und si___ kurz bew___. Auf di___ Weise werden Rücken und Nacken entlastet. Viele Menschen berichten außerdem, dass sie sich nach einem Spaziergang wacher fühlen und sich besser konzentrieren können. Entscheidend ist vor allem, eine Form der Bewegung zu finden, die Freude macht und sich dauerhaft beibehalten lässt.

12. Die Reise der Zugvögel

Рівень B2 · 25 пропусків

Jedes Jahr legen viele Vogelarten weite Strecken zurück, um den Winter in wärmeren Regionen zu verbringen. Sie verl___ ihre Brutg___ im Her___, weil d___ Nahrungsangebot do___ in d___ kalten Jahre___ knapp wi___. Im Früh___ kehren s___ zurück, u___ ihre Jun___ aufzuziehen. W___ die Vö___ ihren W___ finden, wi___ seit Lan___ erforscht. M___ nimmt a___, dass s___ sich un___ anderem a___ Stand d___ Sonne, a___ den Ste___ und am Magnetfeld der Erde orientieren. Unterwegs sind sie auf Rastplätze angewiesen, an denen sie sich ausruhen und Nahrung finden können. Werden solche Gebiete zerstört, wird die lange Reise für die Tiere deutlich gefährlicher.

13. Busse und Bahnen

Ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr ist für das Leben in einer Stadt von zentraler Bedeutung. Busse, Straße_____ und U-Ba_____ ermöglichen e_____ vielen Mens_____, ohne eig_____ Auto z_____ Arbeit, z_____ Schule od_____ zum Eink_____ zu gela_____. Damit d_____ Angebot gen_____ wird, müs_____ die Verbin_____ zuverlässig u_____ die Fahrz_____ kurz se_____. Auch d_____ Preis spi_____ eine Ro_____, denn b_____ zu ho_____ Kosten ste_____ viele Fahr_____ wieder a_____ das Auto um. In den Vororten und auf dem Land fahren Busse dagegen oft nur selten. Deshalb werden dort neue Konzepte getestet, bei denen Kleinbusse nur auf Anfrage fahren. So sollen auch kleinere Orte besser angebunden werden.

14. Engagement im Ehrenamt

Рівень B2 · 25 пропусків

Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, ohne dafür bezahlt zu werden. Sie train_____ zum Beis_____ Kinder i_____ Sportverein, hel_____ in Tierh_____ oder unters_____. ältere Nach_____ beim Eink_____. Für d_____ Gesellschaft i_____ dieses Engag_____ sehr wert_____, da vi_____ Angebote oh_____ freiwillige Hel_____ nicht exist_____ würden. Ab_____ auch d_____ Ehrenamtlichen sel_____ profitieren da_____. Sie sam_____ neue Erfah_____, lernen Mens_____ kennen u_____ erleben, da_____ ihre Arbeit geschätzt wird. Für junge Leute kann ein Ehrenamt außerdem bei der Berufswahl helfen, weil sie dabei verschiedene Tätigkeiten ausprobieren. Manche Hochschulen und Arbeitgeber berücksichtigen solche Erfahrungen sogar bei einer Bewerbung.

15. Museen im Internet

Рівень B2 · 25 пропусків

Immer mehr Museen stellen ihre Sammlungen auch im Internet zur Verfügung. Gemälde, Funds_____ und histo_____ Dokumente wer_____ fotografiert od_____ dreidimensional erf_____, sodass m_____ sie a_____ Bildschirm ge_____ betrachten ka_____. Dadurch erha_____ auch Mens_____, die we_____ entfernt woh_____ oder ni_____ reisen kön_____, Zugang z_____ den Obje_____. Für d_____ Forschung i_____ das eben_____ ein Vor_____, weil si_____ Stücke a_____ verschiedenen Mus_____ leichter vergl_____ lassen. Trotzdem ersetzt der digitale Rundgang den Besuch vor Ort nicht vollständig. Viele Besucher empfinden es als besonderes Erlebnis, einem Kunstwerk direkt gegenüberzustehen. Die Museen sehen das Online-Angebot deshalb eher als Ergänzung, die neugierig auf einen Besuch machen soll.

16. Lebensmittel haltbar machen

Рівень B2 · 25 пропусків

Schon immer haben Menschen nach Wegen gesucht, Lebensmittel länger haltbar zu machen. Lange be___ es Kühlsc___ gab, wur___ Fleisch u___ Fisch gesa___, getrocknet od___ geräuchert. Ob___ und Gem___ legte m___ in Es___ ein od___ kochte e___ mit Zuc___ zu Marm___. All di___ Verfahren ber___ darauf, da___ sich Bakt___ und Schimm___ unter sol___ Bedingungen ka___ vermehren kön___. Später ka___ neue Meth___ hinzu, z___ Beispiel das luftdichte Verschließen in Dosen und Gläsern. Die elektrische Kühlung hat den Alltag schließlich grundlegend verändert, da frische Waren nun mehrere Tage gelagert werden konnten. Einige der alten Techniken werden heute wieder häufiger angewendet, etwa das Fermentieren von Gemüse.

17. Selbstständig studieren

Рівень B2 · 25 пропусків

Der Übergang von der Schule an die Universität stellt viele junge Menschen vor neue Herausforderungen. Im Stu___ wird deut___ mehr Selbstst___ erwartet a___ im Unter___ an d___ Schule. Nie___ kontrolliert, o___ man d___ Texte f___ das näc___ Seminar gel___ hat od___ regelmäßig a___ den Vorle___ teilnimmt. Des___ ist e___ wichtig, si___ die eig___ Zeit g___ einzuteilen u___ rechtzeitig m___ der Vorber___ auf Prüf___ zu begi___. Hilfreich sind feste Arbeitszeiten und Lerngruppen, in denen man schwierige Inhalte gemeinsam bespricht. Wer Fragen hat, sollte außerdem die Sprechstunden der Lehrenden nutzen. Viele Hochschulen bieten zu Beginn des Studiums zusätzlich Kurse an, in denen Lern- und Arbeitstechniken vermittelt werden.

18. Wasser im Haushalt

Рівень B2 · 25 пропусків

Sauberes Trinkwasser ist in vielen Ländern jederzeit verfügbar, sodass man selten darüber nachdenkt, woher es kommt. Dabei i___ seine Aufber___ aufwendig u___ benötigt vi___ Energie. I___ privaten Haush___ wird d___ meiste Was___ nicht z___ Trinken, son___ für Körper___, Toilettenspülung u___ Wäsche verw___. Mit einf___ Maßnahmen lä___ sich d___ Verbrauch verri___, zum Beis___ indem m___ kürzer dus___ oder d___ Waschmaschine n___ voll bel___ einschaltet. Au___ moderne Haushal___ benötigen meist weniger Wasser als ältere Modelle. Besonders wichtig ist ein sparsamer Umgang in Regionen, in denen es in heißen Sommern häufig zu Trockenheit kommt. Dort wird manchmal sogar das Bewässern

von Gärten eingeschränkt.

19. Maschinelle Übersetzung

Рівень C1 · 25 пропусків

Die Qualität maschineller Übersetzungsprogramme hat sich infolge der Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz erheblich verbessert. Anders als frühere Systeme, die Sätze Wort für Wort übert_, berücksichtigen moderne Verfahren den gesamten Kontext eines Textes. Die Ergebnisse sind dadurch flüssiger und kommen dem menschlichen Sprachgebrauch deutlich näher. Dennoch stoßen die Programme bei mehrdeutigen Ausdrücken, Fachsprache oder kulturgeprägten Redewendungen nach wie vor an ihre Grenzen. Für recht verbindliche Dokumente oder literarische Werke ist die Überprüfung durch qualifizierte Fachkräfte daher weiterhin unverzichtbar. Zugleich verändert sich das Berufsbild von Übersetzerinnen und Übersetzern, deren Tätigkeit zunehmend in der Nachbearbeitung maschinell erstellter Texte besteht.

20. Folgen der Lichtverschmutzung

Рівень C1 · 25 пропусків

Die zunehmende künstliche Beleuchtung von Städten, Straßen und Gebäuden führt dazu, dass es in weiten Teilen der Welt nachts kaum noch richtig dunkel wird. Diese sogenannte Lichtverschmutzung beeinträchtigt nicht nur die Sicht auf den Sternenhimmel, sondern hat auch weitreichende Folgen für die Natur. Nachtinsekten werden von Lichtquellen angezogen und verenden in großer Zahl, während man Vögel durch hell erleuchtete Gebäude bei der Orientierung verliert. Auch bei Menschen kann dauerhafte nächtliche Helligkeit den natürlichen Tagesrhythmus stören. Durch gezielte Maßnahmen wie nach unten gerichtete Leuchten, wärmere Lichtfarben und eine bedarfsgerechte Abschaltung ließe sich das Problem jedoch erheblich verringern, ohne die Sicherheit zu gefährden.

21. Reparieren statt wegwerfen

Рівень C1 · 25 пропусків

Angesichts wachsender Abfallmengen und knapper werdender Rohstoffe gewinnt die Reparatur defekter Gegenstände wieder an Bedeutung. Während es lange Zeit üblich war, beschädigte Geräte zu entsorgen und durch neue zu ersetzen, setzen sich inzwischen zahlreiche Initiativen für eine längere Nutzung von Produkten ein. In sogenannten Reparaturnäts helfen sachverständige Freiwillige dabei, Toaster, Fahrräder oder

Kleidun_____ instand z_ setzen. D__ Reparatur wi__ allerdings häu__ dadurch ersc____, dass Ersat_____ fehlen oder Bauteile fest miteinander verklebt sind. Aus diesem Grund wird gefordert, Hersteller zu einer reparaturfreundlichen Gestaltung ihrer Produkte zu verpflichten. Eine solche Regelung würde nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch die Kosten für Verbraucher senken.

22. Die duale Berufsausbildung

Рівень C1 · 25 пропусків

Ein Kennzeichen des deutschen Bildungssystems ist die duale Berufsausbildung, bei der praktische Tätigkeit im Betrieb und theoretischer Unterricht an der Berufsschule miteinander verbunden werden. Die Auszub_____ verbringen d__ größeren Te__ ihrer Ze__ im Unter_____, wo s__ unter Anle_____ erfahrener Fachk_____ an rea_____ Aufgaben mitw_____. Ergänzend da__ werden i_ der Berufs_____ fachliche Grund_____ sowie allgemei_____ Inhalte vermi_____. Dieses Mod__ gilt häu__ als e__ Grund da____, dass d__ Übergang v__ Bildungs- i__ Erwerbsleben verglei_____ reibungslos gel____. Für die Betriebe bietet die Ausbildung den Vorteil, qualifizierten Nachwuchs gezielt nach den eigenen Anforderungen ausbilden zu können. Gleichzeitig erhalten die Jugendlichen bereits während der Ausbildung eine Vergütung.

23. Warum wir vergessen

Рівень C1 · 25 пропусків

Das Vergessen wird im Alltag meist als Mangel wahrgenommen, erfüllt aus Sicht der Gedächtnisforschung jedoch eine wichtige Funktion. Da d__ Gehirn täg_____ mit ei_____ Fülle v__ Sinneseindrücken konfro_____ ist, wä__ eine dauer_____ Speicherung sämtl_____ Informationen we__ möglich no__ sinnvoll. Statt_____ werden Inh_____, die sel__ abgerufen wer__ oder ke__ emotionale Bede_____ besitzen, allmä_____ schwerer zugän_____. Auf di__ Weise ble__ Raum f__ relevante Erinne_____, und d__ Fähigkeit z__ Verallgemeinerung wi__ gestärkt. Für das Lernen ergibt sich daraus die Konsequenz, dass Wissen durch wiederholte Anwendung gefestigt werden muss. Besonders wirksam ist es, sich den Stoff in zeitlichen Abständen erneut zu vergegenwärtigen, anstatt ihn ausschließlich kurz vor einer Prüfung zu wiederholen.

24. Bezahlen ohne Bargeld

Рівень C1 · 25 пропусків

Die Art und Weise, wie im Alltag bezahlt wird, befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Während Mün___ und Sch___ lange a___ selbstverständlich gal___, greifen inzwi___ zahlreiche Verbr___ auf Kar___ oder mob___ Bezahldienste zur___. Befürworter verw___ auf d___ Bequemlichkeit u___ Schnelligkeit kontak___ Zahlungen so___ auf d___ Möglichkeit, Ausg___ jederzeit nachzuvo___. Kritiker hing___ geben z___ bedenken, da___ bei elektro___ Transaktionen umfang___ Daten anfa___, die Rücksc___ auf d___ Konsumverhalten zulassen. Hinzu kommt die Abhängigkeit von einer funktionierenden technischen Infrastruktur, die bei Stromausfällen oder Systemstörungen versagen kann. Viele Fachleute plädieren daher dafür, Bargeld als gleichberechtigte Alternative zu erhalten, um die Wahlfreiheit der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

25. Mikroplastik in Gewässern

Рівень C1 · 25 пропусків

Als Mikroplastik bezeichnet man winzige Kunststoffteilchen, die mit bloßem Auge häufig kaum zu erkennen sind. Sie ents___ unter and___ durch d___ Abrieb v___ Autoreifen, du___ das Was___ synthetischer Klei___ sowie du___ den allmäh___ Zerfall größ___ Plastikabfälle. D___ herkömmliche Klära___ die Part___ nicht volls___ herausfiltern kön___, gelangen s___ in Flü___, Seen u___ schließlich i___ Meer. Do___ werden s___ von zahlr___ Lebewesen m___ Nahrung verwe___ und aufge___. Welche langfristigen Auswirkungen dies auf Ökosysteme und letztlich auf die menschliche Gesundheit hat, ist bislang nicht abschließend geklärt. Umso dringlicher erscheint es, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt bereits an der Quelle zu verringern.

26. Lärm in der Stadt

Рівень C1 · 25 пропусків

Lärm zählt zu den am häufigsten unterschätzten Belastungen des städtischen Lebens. Obwohl e___ unmittelbar wahrn___ ist, sche___ sich vi___ Menschen a___ ihn z___ gewöhnen, sod___ seine Wir___ kaum beac___ wird. Untersu___ deuten jed___ darauf h___, dass dauer___ Verkehrslärm Stressre___ auslösen u___ die nächt___ Erholung beeintr___ kann. Betr___ sind v___ allem Mens___, die a___ stark befah___ Straßen woh___ und ih___ Fenster sel___ nachts kaum öffnen können. Zur Minderung der Belastung tragen neben Schallschutzfenstern und lärmarmen Fahrbahnbelägen auch Geschwindigkeitsbegrenzungen bei. Langfristig gilt allerdings die Verringerung des motorisierten Verkehrs als die wirksamste Maßnahme zur Verbesserung der akustischen

Lebensqualität in Wohngebieten.

27. Technische Normen

Рівень C1 · 25 пропусків

Technische Normen prägen unseren Alltag in einem Ausmaß, das den meisten Menschen kaum bewusst ist. Sie le___ beispielsweise fe___, welche Abmes___ ein Bl___ Papier h___, wie Steck___ beschaffen se___ müssen od___ welchen Anford___ Schrauben gen___ sollen. Erarb___ werden sol___ Vorgaben i___ der Re___ von Fachg___, in de___ Hersteller, Wissen___ und Verbrauch___ vertreten si___. Der Nut___ der Standard___ liegt a___ der Ha___, denn Prod___ verschiedener Anbi___ werden miteinander kompatibel, was den Handel erleichtert und die Sicherheit erhöht. Wäre jedes Ladekabel nur für ein einziges Gerät geeignet, entstünden erhebliche Kosten und unnötige Abfälle. Kritisch angemerkt wird mitunter, dass allzu starre Normen technische Neuerungen verzögern können.

28. Moore als Lebensraum

Рівень C1 · 25 пропусків

Moore gehören zu den eigentümlichsten Landschaften Mitteleuropas und sind zugleich ökologisch von herausragender Bedeutung. Sie ents___ dort, w___ der Bo___ dauerhaft m___ Wasser gesä___ ist, sod___ abgestorbene Pflanz___ nicht volls___ zersetzt wer___, sondern si___ über la___ Zeiträume a___ Torf abla___. In die___ Material i___ eine beträc___ Menge a___ Kohlenstoff gebu___. Werden Mo___ zur Gewi___ landwirtschaftlicher Flä___ entwässert, gel___ dieser Kohle___ als Kohlen___ in d___ Atmosphäre. Darüber hinaus bieten die nassen, nährstoffarmen Standorte zahlreichen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum, der anderswo kaum zu finden ist. Die Wiedervernässung trockengelegter Flächen wird deshalb zunehmend als Beitrag zum Natur- und Klimaschutz betrachtet.

29. Werbung und Kaufentscheidungen

Рівень C1 · 25 пропусків

Kaufentscheidungen beruhen weit seltener auf rein rationalen Überlegungen, als es die Konsumenten selbst vermuten würden. Werbestrategien zie___ deshalb häu___ darauf a___, Produkte m___ positiven Gefü___, sozialem Ans___ oder ei___ bestimmten Leben___ zu verkn___. Besonders wirkun___ ist di___ in sozi___ Netzwerken, w___ bezahlte

Empfeh_____ nicht im_____ auf d_____ ersten Bl_____ als Wer_____ erkennbar si____. Hinzu kom_____ auf persön_____ Daten basie_____ Anzeigen, d_____ gezielt a_____ die vermu_____ Vorlieben der Nutzer zugeschnitten werden. Um sich dieser Beeinflussung bewusst zu werden, ist ein grundlegendes Verständnis der zugrunde liegenden Mechanismen hilfreich.

Verbraucherschützer empfehlen daher, vor größeren Anschaffungen eine Bedenkzeit einzulegen und verschiedene Angebote sachlich miteinander zu vergleichen.

30. Dialekt und Standardsprache

Рівень C1 · 25 пропусків

Neben der Standardsprache, die in Schulen, Behörden und Medien verwendet wird, existiert im deutschsprachigen Raum eine Vielzahl regionaler Dialekte. Diese unters_____ sich ni_____ nur i_____ der Aussp_____, sondern teil_____ auch i_____ Wortschatz u_____ in d_____ Grammatik erhe_____ voneinander. La_____ Zeit ga_____ der Dia_____ als Mer_____ mangelnder Bil_____, weshalb man_____ Eltern m_____ ihren Kin_____ bewusst n_____ Hochdeutsch spra_____. Inzwischen h_____ sich di_____ Einschätzung weitg_____ gewandelt. Sprachwiss_____ betonen, da_____ Mundarten eigens_____ Sprachsysteme mit eigener Geschichte darstellen und keineswegs als fehlerhafte Varianten anzusehen sind. Für Lernende des Deutschen kann das Verständnis regionaler Ausprägungen allerdings eine zusätzliche Herausforderung bedeuten, insbesondere im Alltag außerhalb des Unterrichts.

Відповіді

Відповіді

Відновлені частини слів виділено кольором.

1. Schlaf und Gedächtnis

Schlaf ist für das Lernen wichtiger, als viele Schülerinnen und Schüler annehmen. Während wir schlafen, verarbeitet das Gehirn die Informationen, die es tagsüber aufgenommen hat. Neue Inhalte werden dabei sortiert und mit bereits vorhandenem Wissen verknüpft, sodass sie später leichter abgerufen werden können. Wer vor einer Prüfung die ganze Nacht lernt, verzichtet deshalb auf einen wichtigen Teil dieses Prozesses. Viele Studien zeigen, dass ausgeruhte Menschen sich besser konzentrieren und Fehler schneller erkennen. Fachleute empfehlen daher, regelmäßig zur gleichen Zeit ins Bett zu gehen und den Lernstoff über mehrere Tage zu verteilen. Auf diese Weise bleibt das Gelernte auch langfristig im Gedächtnis.

2. Mit dem Rad zur Uni

In vielen europäischen Städten nimmt die Zahl der Menschen zu, die mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zur Universität fahren. Das Rad ist im Stadtverkehr oft schneller als das Auto, weil man nicht im Stau steht und keinen Parkplatz suchen muss. Außerdem verursacht es weder Abgase noch nennenswerten Lärm. Damit sich mehr Menschen für das Fahrrad entscheiden, müssen jedoch sichere Radwege gebaut werden, die vom Autoverkehr getrennt sind. Auch ausreichend Abstellplätze an Bahnhöfen und Hochschulen spielen eine wichtige Rolle. Städte, die in diese Infrastruktur investiert haben, berichten häufig von ruhigeren Straßen und einer höheren Lebensqualität ihrer Bewohner.

3. Die Bedeutung der Bienen

Bienen sind für die Natur und die Landwirtschaft von großer Bedeutung. Indem sie von Blüte zu Blüte fliegen, übertragen sie Pollen und sorgen so dafür, dass Pflanzen Früchte und Samen bilden können. Viele Obst- und Gemüsesorten, die wir täglich essen, wären ohne diese Bestäubung deutlich seltener. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der Wildbienen in vielen Regionen jedoch zurückgegangen. Als Ursachen gelten unter anderem der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und der Verlust blühender Wiesen. Inzwischen werden in Städten und auf Feldern gezielt Blühstreifen angelegt, um den Insekten neue Nahrungsquellen zu bieten. Auch private Gärten und Balkone können dazu einen Beitrag leisten.

4. Mehrsprachig aufwachsen

Kinder, die mit zwei oder mehr Sprachen aufwachsen, sind heute keine Ausnahme mehr. Lange Zeit glaubte man, dass Mehrsprachigkeit die Entwicklung eines Kindes verlangsamen könnte. Heute weiß man, dass Kinder durchaus in der Lage sind, mehrere Sprachen gleichzeitig zu erwerben und sie voneinander zu unterscheiden. Zwar mischen sie anfangs manchmal Wörter aus verschiedenen Sprachen, doch das ist ein normaler Teil des Lernprozesses. Entscheidend ist, dass sie jede Sprache regelmäßig hören und in unterschiedlichen Situationen verwenden. Eltern wird häufig empfohlen, mit ihren Kindern in der Sprache zu sprechen, die sie selbst am besten beherrschen. So erhalten die Kinder ein sicheres sprachliches Vorbild.

5. Die Erfindung des Buchdrucks

Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern gilt in Europa als einer der wichtigsten Fortschritte in der Geschichte der Kommunikation. Vorher mussten Bücher mühsam von Hand abgeschrieben werden, was sehr viel Zeit kostete. Deshalb waren sie teuer und nur für wenige Menschen zugänglich. Mit der neuen Technik konnten Texte schneller und in größerer Zahl hergestellt werden. Dadurch verbreiteten sich Wissen und neue Ideen weit über einzelne Städte und Klöster hinaus. Gleichzeitig wuchs das Interesse am Lesen, sodass immer mehr Menschen diese Fähigkeit erlernten. Manche Fachleute vergleichen die Wirkung dieser Erfindung heute sogar mit der des Internets.

6. Arbeiten von zu Hause

Seit einigen Jahren arbeiten viele Angestellte zumindest teilweise von zu Hause aus. Für die Beschäftigten hat das mehrere Vorteile, denn der tägliche Weg zur Arbeit entfällt und der Tag lässt sich flexibler gestalten. Allerdings fällt es manchen Menschen schwer, Beruf und Privatleben klar voneinander zu trennen. Wer am Küchentisch arbeitet, beantwortet oft auch am Abend noch E-Mails. Außerdem fehlt der direkte Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, der für den Austausch von Ideen wichtig ist. Viele Unternehmen setzen deshalb auf ein Modell, bei dem sich Tage im Büro und im Homeoffice abwechseln. Feste Arbeitszeiten und ein eigener Arbeitsplatz können zusätzlich helfen.

7. Leben in einer Wohngemeinschaft

Für viele Studierende in Deutschland ist die Wohngemeinschaft eine besonders beliebte Wohnform. Mehrere Personen teilen sich eine Wohnung, wobei jede ein eigenes Zimmer hat, während Küche und Bad gemeinsam genutzt werden. Auf diese Weise sind die Kosten für Miete und Strom deutlich niedriger als bei einer eigenen Wohnung. Darüber hinaus findet man gerade in einer neuen Stadt schnell Anschluss. Das Zusammenleben erfordert allerdings klare Absprachen, etwa darüber, wer wann putzt oder einkauft. Wenn solche Regeln fehlen, kann es leicht zu Konflikten kommen. Wer ein freies Zimmer sucht, wird meist zu einem Gespräch eingeladen, bei dem sich beide Seiten kennenlernen.

8. Lebensmittel im Müll

In privaten Haushalten wird eine große Menge an Lebensmitteln weggeworfen, obwohl sie oft noch genießbar wären. Ein häufiger Grund ist, dass Verbraucher zu viel einkaufen und die Waren nicht rechtzeitig verbrauchen. Viele Menschen verstehen außerdem das Mindesthaltbarkeitsdatum falsch und halten es für eine strenge Grenze. Tatsächlich gibt es nur an, bis wann der Hersteller bestimmte Eigenschaften wie Geschmack und Konsistenz garantiert. Nudeln oder Reis sind häufig auch danach noch einwandfrei. Wer seine Einkäufe plant, Reste kreativ verwendet und Lebensmittel richtig lagert, kann Geld sparen und gleichzeitig die Umwelt entlasten. Inzwischen gibt es zudem Initiativen, die übrig gebliebene Lebensmittel kostenlos weitergeben.

9. Gemeinschaftsgärten in der Stadt

In vielen Großstädten entstehen Gemeinschaftsgärten auf Flächen, die früher ungenutzt waren. Nachbarn bauen dort gemeinsam Gemüse, Kräuter und Blumen an, oft in Hochbeeten oder großen Kisten. Für die Teilnehmenden geht es dabei nicht nur um frische Lebensmittel. Viele schätzen vor allem die Möglichkeit, draußen aktiv zu sein und andere Menschen aus ihrem Viertel

kennenzulernen. Auch Kinder lernen in solchen Gärten, wie Pflanzen wachsen und woher unser Essen kommt. Zudem verbessern begrünte Flächen das Klima in der Stadt, weil sie an heißen Tagen für Abkühlung sorgen. Manche Stadtverwaltungen unterstützen solche Projekte deshalb, indem sie Grundstücke zur Verfügung stellen.

10. Bibliotheken im Wandel

Öffentliche Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Früher waren sie vor allem Orte, an denen man Bücher auslieh und in Ruhe las. Heute bieten viele Bibliotheken zusätzlich E-Books, Filme und Zugang zu Datenbanken an, die man auch von zu Hause aus nutzen kann. Gleichzeitig sind sie zu Treffpunkten geworden, an denen Lesungen, Sprachkurse oder Workshops stattfinden. Besonders Studierende schätzen die ruhigen Arbeitsplätze, die ihnen dort zur Verfügung stehen. Obwohl immer mehr Informationen digital verfügbar sind, bleiben Bibliotheken also wichtig. Sie ermöglichen allen Menschen unabhängig von ihrem Einkommen den Zugang zu Bildung und Kultur.

11. Bewegung im Alltag

Regelmäßige Bewegung gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Dabei muss es nicht unbedingt intensiver Sport im Fitnessstudio sein. Schon kleine Veränderungen im Alltag können eine positive Wirkung haben, etwa wenn man die Treppe statt des Aufzugs nimmt oder kurze Strecken zu Fuß geht. Wer lange am Schreibtisch sitzt, sollte zudem regelmäßig aufstehen und sich kurz bewegen. Auf diese Weise werden Rücken und Nacken entlastet. Viele Menschen berichten außerdem, dass sie sich nach einem Spaziergang wacher fühlen und sich besser konzentrieren können. Entscheidend ist vor allem, eine Form der Bewegung zu finden, die Freude macht und sich dauerhaft beibehalten lässt.

12. Die Reise der Zugvögel

Jedes Jahr legen viele Vogelarten weite Strecken zurück, um den Winter in wärmeren Regionen zu verbringen. Sie verlassen ihre Brutgebiete im Herbst, weil das Nahrungsangebot dort in der kalten Jahreszeit knapp wird. Im Frühling kehren sie zurück, um ihre Jungen aufzuziehen. Wie die Vögel ihren Weg finden, wird seit Langem erforscht. Man nimmt an, dass sie sich unter anderem am Stand der Sonne, an den Sternen und am Magnetfeld der Erde orientieren. Unterwegs sind sie auf Rastplätze angewiesen, an denen sie sich ausruhen und Nahrung finden können. Werden solche Gebiete zerstört, wird die lange Reise für die Tiere deutlich gefährlicher.

13. Busse und Bahnen

Ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr ist für das Leben in einer Stadt von zentraler Bedeutung. Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen ermöglichen es vielen Menschen, ohne eigenes Auto zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen zu gelangen. Damit das Angebot genutzt wird, müssen die Verbindungen zuverlässig und die Fahrzeiten kurz sein. Auch der Preis spielt eine Rolle, denn bei zu hohen Kosten steigen viele Fahrgäste wieder auf das Auto um. In den Vororten und auf dem Land fahren Busse dagegen oft nur selten. Deshalb werden dort neue Konzepte getestet, bei denen Kleinbusse nur auf Anfrage fahren. So sollen auch kleinere Orte besser angebunden werden.

14. Engagement im Ehrenamt

Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, ohne dafür bezahlt zu werden. Sie **trainieren** zum Beispiel Kinder im Sportverein, **helfen** in Tierheimen oder **unterstützen** ältere Nachbarn beim Einkaufen. Für die Gesellschaft ist dieses Engagement sehr wertvoll, da viele Angebote ohne freiwillige Helfer nicht existieren würden. Aber auch die Ehrenamtlichen selbst profitieren davon. Sie **sammeln** neue Erfahrungen, lernen Menschen kennen und erleben, dass ihre Arbeit geschätzt wird. Für junge Leute kann ein Ehrenamt außerdem bei der Berufswahl helfen, weil sie dabei verschiedene Tätigkeiten ausprobieren. Manche Hochschulen und Arbeitgeber berücksichtigen solche Erfahrungen sogar bei einer Bewerbung.

15. Museen im Internet

Immer mehr Museen stellen ihre Sammlungen auch im Internet zur Verfügung. Gemälde, Fundstücke und historische Dokumente werden fotografiert oder dreidimensional erfasst, sodass man sie am Bildschirm genau betrachten kann. Dadurch erhalten auch Menschen, die weit entfernt wohnen oder nicht reisen können, Zugang zu den Objekten. Für die Forschung ist das ebenfalls ein Vorteil, weil sich Stücke aus verschiedenen Museen leichter vergleichen lassen. Trotzdem ersetzt der digitale Rundgang den Besuch vor Ort nicht vollständig. Viele Besucher empfinden es als besonderes Erlebnis, einem Kunstwerk direkt gegenüberzustehen. Die Museen sehen das Online-Angebot deshalb eher als Ergänzung, die neugierig auf einen Besuch machen soll.

16. Lebensmittel haltbar machen

Schon immer haben Menschen nach Wegen gesucht, Lebensmittel länger haltbar zu machen. Lange bevor es Kühlschränke gab, wurden Fleisch und Fisch gesalzen, getrocknet oder geräuchert. Obst und Gemüse legte man in Essig ein oder kochte es mit Zucker zu Marmelade. All diese Verfahren beruhen darauf, dass sich Bakterien und Schimmelpilze unter solchen Bedingungen kaum vermehren können. Später kamen neue Methoden hinzu, zum Beispiel das luftdichte Verschließen in Dosen und Gläsern. Die elektrische Kühlung hat den Alltag schließlich grundlegend verändert, da frische Waren nun mehrere Tage gelagert werden konnten. Einige der alten Techniken werden heute wieder häufiger angewendet, etwa das Fermentieren von Gemüse.

17. Selbstständig studieren

Der Übergang von der Schule an die Universität stellt viele junge Menschen vor neue Herausforderungen. Im Studium wird deutlich mehr Selbstständigkeit erwartet als im Unterricht an der Schule. Niemand kontrolliert, ob man die Texte für das nächste Seminar gelesen hat oder regelmäßig an den Vorlesungen teilnimmt. Deshalb ist es wichtig, sich die eigene Zeit gut einzuteilen und rechtzeitig mit der Vorbereitung auf Prüfungen zu beginnen. Hilfreich sind feste Arbeitszeiten und Lerngruppen, in denen man schwierige Inhalte gemeinsam bespricht. Wer Fragen hat, sollte außerdem die Sprechstunden der Lehrenden nutzen. Viele Hochschulen bieten zu Beginn des Studiums zusätzlich Kurse an, in denen Lern- und Arbeitstechniken vermittelt werden.

18. Wasser im Haushalt

Sauberes Trinkwasser ist in vielen Ländern jederzeit verfügbar, sodass man selten darüber nachdenkt, woher es kommt. Dabei ist seine Aufbereitung aufwendig und benötigt viel Energie. In privaten Haushalten wird das meiste Wasser nicht zum Trinken, sondern für Körperpflege, Toilettenspülung und Wäsche verwendet. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich der Verbrauch

verringern, zum Beispiel indem man kürzer duscht oder die Waschmaschine nur voll beladen einschaltet. Auch moderne Haushaltsgeräte benötigen meist weniger Wasser als ältere Modelle. Besonders wichtig ist ein sparsamer Umgang in Regionen, in denen es in heißen Sommern häufig zu Trockenheit kommt. Dort wird manchmal sogar das Bewässern von Gärten eingeschränkt.

19. Maschinelle Übersetzung

Die Qualität maschineller Übersetzungsprogramme hat sich infolge der Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz erheblich verbessert. Anders als frühere Systeme, die Sätze Wort für Wort übertrugen, berücksichtigen moderne Verfahren den gesamten Kontext eines Textes. Die Ergebnisse sind dadurch flüssiger und kommen der menschlichen Sprache deutlich näher. Dennoch stoßen die Programme bei mehrdeutigen Ausdrücken, Fachsprachen oder kulturell geprägten Redewendungen nach wie vor an ihre Grenzen. Für rechtlich verbindliche Dokumente oder literarische Werke ist die Überprüfung durch qualifizierte Fachkräfte daher weiterhin unverzichtbar. Zugleich verändert sich das Berufsbild von Übersetzerinnen und Übersetzern, deren Tätigkeit zunehmend in der Nachbearbeitung maschinell erstellter Texte besteht.

20. Folgen der Lichtverschmutzung

Die zunehmende künstliche Beleuchtung von Städten, Straßen und Gebäuden führt dazu, dass es in weiten Teilen der Welt nachts kaum noch richtig dunkel wird. Diese sogenannte Lichtverschmutzung beeinträchtigt nicht nur die Sicht auf den Sternenhimmel, sondern hat auch weitreichende Folgen für die Natur. Nachtaktive Insekten werden von Lichtquellen angezogen und verenden in großer Zahl, während manche Vögel durch hell erleuchtete Gebäude die Orientierung verlieren. Auch beim Menschen kann dauerhafte nächtliche Helligkeit den natürlichen Tagesrhythmus stören. Durch gezielte Maßnahmen wie nach unten gerichtete Leuchten, wärmere Lichtfarben und eine bedarfsgerechte Abschaltung ließe sich das Problem jedoch erheblich verringern, ohne die Sicherheit zu gefährden.

21. Reparieren statt wegwerfen

Angesichts wachsender Abfallmengen und knapper werdender Rohstoffe gewinnt die Reparatur defekter Gegenstände wieder an Bedeutung. Während es lange Zeit üblich war, beschädigte Geräte zu entsorgen und durch neue zu ersetzen, setzen sich inzwischen zahlreiche Initiativen für eine längere Nutzungsdauer von Produkten ein. In sogenannten Reparaturcafés helfen sachkundige Freiwillige dabei, Toaster, Fahrräder oder Kleidungsstücke instand zu setzen. Die Reparatur wird allerdings häufig dadurch erschwert, dass Ersatzteile fehlen oder Bauteile fest miteinander verklebt sind. Aus diesem Grund wird gefordert, Hersteller zu einer reparaturfreundlichen Gestaltung ihrer Produkte zu verpflichten. Eine solche Regelung würde nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch die Kosten für Verbraucher senken.

22. Die duale Berufsausbildung

Ein Kennzeichen des deutschen Bildungssystems ist die duale Berufsausbildung, bei der praktische Tätigkeit im Betrieb und theoretischer Unterricht an der Berufsschule miteinander verbunden werden. Die Auszubildenden verbringen den größeren Teil ihrer Zeit im Unternehmen, wo sie unter Anleitung erfahrener Fachkräfte an realen Aufgaben mitwirken. Ergänzend dazu werden in der Berufsschule fachliche Grundlagen sowie allgemeinbildende Inhalte vermittelt. Dieses Modell gilt häufig als ein Grund dafür, dass der Übergang vom Bildungs- ins Erwerbsleben

vergleichsweise reibungslos gelingt. Für die Betriebe bietet die Ausbildung den Vorteil, qualifizierten Nachwuchs gezielt nach den eigenen Anforderungen ausbilden zu können. Gleichzeitig erhalten die Jugendlichen bereits während der Ausbildung eine Vergütung.

23. Warum wir vergessen

Das Vergessen wird im Alltag meist als Mangel wahrgenommen, erfüllt aus Sicht der Gedächtnisforschung jedoch eine wichtige Funktion. Da das Gehirn täglich mit einer Fülle von Sinneseindrücken konfrontiert ist, wäre eine dauerhafte Speicherung sämtlicher Informationen weder möglich noch sinnvoll. Stattdessen werden Inhalte, die selten abgerufen werden oder keine emotionale Bedeutung besitzen, allmählich schwerer zugänglich. Auf diese Weise bleibt Raum für relevante Erinnerungen, und die Fähigkeit zur Verallgemeinerung wird gestärkt. Für das Lernen ergibt sich daraus die Konsequenz, dass Wissen durch wiederholte Anwendung gefestigt werden muss. Besonders wirksam ist es, sich den Stoff in zeitlichen Abständen erneut zu vergegenwärtigen, anstatt ihn ausschließlich kurz vor einer Prüfung zu wiederholen.

24. Bezahlen ohne Bargeld

Die Art und Weise, wie im Alltag bezahlt wird, befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Während Münzen und Scheine lange als selbstverständlich galten, greifen inzwischen zahlreiche Verbraucher auf Karten oder mobile Bezahl Dienste zurück. Befürworter verweisen auf die Bequemlichkeit und Schnelligkeit kontaktloser Zahlungen sowie auf die Möglichkeit, Ausgaben jederzeit nachzuvollziehen. Kritiker hingegen geben zu bedenken, dass bei elektronischen Transaktionen umfangreiche Daten anfallen, die Rückschlüsse auf das Konsumverhalten zulassen. Hinzu kommt die Abhängigkeit von einer funktionierenden technischen Infrastruktur, die bei Stromausfällen oder Systemstörungen versagen kann. Viele Fachleute plädieren daher dafür, Bargeld als gleichberechtigte Alternative zu erhalten, um die Wahlfreiheit der Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

25. Mikroplastik in Gewässern

Als Mikroplastik bezeichnet man winzige Kunststoffteilchen, die mit bloßem Auge häufig kaum zu erkennen sind. Sie entstehen unter anderem durch den Abrieb von Autoreifen, durch das Waschen synthetischer Kleidung sowie durch den allmählichen Zerfall größerer Plastikabfälle. Da herkömmliche Kläranlagen die Partikel nicht vollständig herausfiltern können, gelangen sie in Flüsse, Seen und schließlich ins Meer. Dort werden sie von zahlreichen Lebewesen mit Nahrung verwechselt und aufgenommen. Welche langfristigen Auswirkungen dies auf Ökosysteme und letztlich auf die menschliche Gesundheit hat, ist bislang nicht abschließend geklärt. Umso dringlicher erscheint es, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt bereits an der Quelle zu verringern.

26. Lärm in der Stadt

Lärm zählt zu den am häufigsten unterschätzten Belastungen des städtischen Lebens. Obwohl er unmittelbar wahrnehmbar ist, scheinen sich viele Menschen an ihn zu gewöhnen, sodass seine Wirkung kaum beachtet wird. Untersuchungen deuten jedoch darauf hin, dass dauerhafter Verkehrslärm Stressreaktionen auslösen und die nächtliche Erholung beeinträchtigen kann. Betroffen sind vor allem Menschen, die an stark befahrenen Straßen wohnen und ihre Fenster selbst nachts kaum öffnen können. Zur Minderung der Belastung tragen neben

Schallschutzfenstern und lärmarmen Fahrbahnbelägen auch Geschwindigkeitsbegrenzungen bei. Langfristig gilt allerdings die Verringerung des motorisierten Verkehrs als die wirksamste Maßnahme zur Verbesserung der akustischen Lebensqualität in Wohngebieten.

27. Technische Normen

Technische Normen prägen unseren Alltag in einem Ausmaß, das den meisten Menschen kaum bewusst ist. Sie **legen** beispielsweise **fest**, welche **Abmessungen** ein **Blatt** Papier **hat**, wie **Steckdosen** beschaffen **sein** müssen oder **welchen Anforderungen** Schrauben **genügen** sollen. **Erarbeitet** werden **solche** Vorgaben **in** der **Regel** von **Fachgremien**, in **denen** Hersteller, **Wissenschaft** und **Verbraucherverbände** vertreten **sind**. Der **Nutzen** der **Standardisierung** liegt **auf** der **Hand**, denn **Produkte** verschiedener **Anbieter** werden miteinander kompatibel, was den Handel erleichtert und die Sicherheit erhöht. Wäre jedes Ladekabel nur für ein einziges Gerät geeignet, entstünden erhebliche Kosten und unnötige Abfälle. Kritisch angemerkt wird mitunter, dass allzu starre Normen technische Neuerungen verzögern können.

28. Moore als Lebensraum

Moore gehören zu den eigentümlichsten Landschaften Mitteleuropas und sind zugleich ökologisch von herausragender Bedeutung. Sie **entstehen** dort, **wo** der **Boden** dauerhaft **mit** Wasser **gesättigt** ist, **sodass** abgestorbene **Pflanzenreste** nicht **vollständig** zersetzt werden, sondern **sich** über **lange** Zeiträume **als** Torf **ablagern**. In **diesem** Material **ist** eine **beträchtliche** Menge an Kohlenstoff **gebunden**. Werden **Moore** zur **Gewinnung** landwirtschaftlicher **Flächen** entwässert, **gelangt** dieser Kohlenstoff als Kohlendioxid in **die** Atmosphäre. Darüber hinaus bieten die nassen, nährstoffarmen Standorte zahlreichen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum, der anderswo kaum zu finden ist. Die Wiedervernässung trockengelegter Flächen wird deshalb zunehmend als Beitrag zum Natur- und Klimaschutz betrachtet.

29. Werbung und Kaufentscheidungen

Kaufentscheidungen beruhen weit seltener auf rein rationalen Überlegungen, als es die Konsumenten selbst vermuten würden. Werbestrategien **zielen** deshalb **häufig** darauf **ab**, Produkte **mit** positiven **Gefühlen**, sozialem **Ansehen** oder **einem** bestimmten **Lebensstil** zu **verknüpfen**. Besonders **wirkungsvoll** ist **dies** in **sozialen** Netzwerken, **wo** bezahlte **Empfehlungen** nicht **immer** auf **den** ersten **Blick** als **Werbung** erkennbar **sind**. Hinzu **kommen** auf **persönlichen** Daten **basierende** Anzeigen, **die** gezielt **auf** die **vermuteten** Vorlieben der Nutzer zugeschnitten werden. Um sich dieser Beeinflussung bewusst zu werden, ist ein grundlegendes Verständnis der zugrunde liegenden Mechanismen hilfreich. Verbraucherschützer empfehlen daher, vor größeren Anschaffungen eine Bedenkzeit einzulegen und verschiedene Angebote sachlich miteinander zu vergleichen.

30. Dialekt und Standardsprache

Neben der Standardsprache, die in Schulen, Behörden und Medien verwendet wird, existiert im deutschsprachigen Raum eine Vielzahl regionaler Dialekte. Diese **unterscheiden** sich **nicht** nur **in** der **Aussprache**, sondern **teilweise** auch **im** Wortschatz **und** in **der** Grammatik **erheblich** voneinander. **Lange** Zeit **galt** der **Dialekt** als **Merkmal** mangelnder **Bildung**, weshalb **manche** Eltern **mit** ihren **Kindern** bewusst **nur** Hochdeutsch **sprachen**. Inzwischen **hat** sich **diese** Einschätzung **weitgehend** gewandelt. Sprachwissenschaftler betonen, dass Mundarten **eigenständige**

Sprachsysteme mit eigener Geschichte darstellen und keineswegs als fehlerhafte Varianten anzusehen sind. Für Lernende des Deutschen kann das Verständnis regionaler Ausprägungen allerdings eine zusätzliche Herausforderung bedeuten, insbesondere im Alltag außerhalb des Unterrichts.